Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Abwasserwerk

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0472/2011
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Infrastrukturausschuss	11.10.2011	Entscheidung

Tagesordnungspunkt A 10

Kanalsanierung Gebiet Ottostraße, hier: Auftragerhöhung

Beschlussvorschlag:

Der Infrastrukturausschuss beschließt die Umsetzung der Kanalsanierung im Gebiet Ottostraße auf der Grundlage der vorgelegten Kostenberechnung.

Sachdarstellung / Begründung:

Nach genauer Festlegung der Randbedingungen für die Kanalsanierung im Gebiet Ottostraße im Infrastrukturausschuss am 23.02.2011 wurde das Ing.-Büro blue-ing. GmbH aus Düsseldorf mit der Erstellung der erforderlichen Genehmigungsplanung beauftragt.

1. Bisheriger Kostenansatz

Mit Sitzung vom 23.02.2011 wurden Investitionskosten in Höhe von 1.694 TEuro beschlossen.

2. Neuer Kostenansatz

Die höheren Kosten ergeben sich aus den Erkenntnissen der Bodenuntersuchung, der Vermessungsarbeiten und der ausgearbeiteten Genehmigungsplanung. Als wichtigste Punkte sind zu nennen:

1. Sehr aufwendiger Verbau insbesondere für das Regenklärbecken aufgrund der Bodenbeschaffenheit und der Grundwasserverhältnisse.
2. Zusätzlicher Kanalbau zur Anbindung der Sonderbauwerke an das Bestandsnetz.
3. Notwendige Bodenaustausch und –verbesserungsmaßnahmen im Bereich der Kanalgräben aufgrund der Bodenbeschaffenheit.

Die Brutto-Investitionskosten der Maßnahme einschl. der Ingenieurkosten setzen sich somit wie folgt zusammen:

	Investitionskosten bisher Stand 23.02.2011	Investitionskosten neu Stand 11.08.2011
Kanalbaukosten (neuer Mischwasserkanal)	445.500 €	907.500 €
Trennbauwerk (Regenüberlaufbecken)	330.000 €	327.800 €
Abflusssdrosselung (Regenrückhaltebecken)	324.500 €	281.600 €
Summe	1.100.000 €	1.516.900 €
Regenwasserbehandlung (Regenklärbecken)	594.000 €	787.600 €
Gesamtkosten	1.694.000 €	2.304.500 €

Die im Infrastrukturausschuss am 23.02.2011 beschlossene Vorzugsvariante für die Gebietsentwässerung (Beibehaltung Mischsystem mit entsprechenden Sonderbauwerken), stellt auch unter Berücksichtigung der neuen Kostenansätze die wirtschaftlichste Lösung dar.

Die Finanzierung der Maßnahme ist im Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes unter der Haushaltsstelle I 912 07 402 gesichert.

3. Ergänzende Anmerkungen:

Die Nutzung des Bodendenkmals Motte Kippekausen als offene Regenrückhaltung wurde während der Vorplanung der Maßnahme überprüft, ebenso wie eine Nutzung der Teichanlage hinter der Kirche Kippekausen. Beide Anlagen hängen zusammen, da das Wasser des Teiches ab einer gewissen Einstauhöhe in den Graben der Motte Kippekausen fließt.

Eine Nutzung des Teiches kommt nicht in Frage, da aufgrund der Höhenlage kein Niederschlagswasser aus dem Bereich Burgplatz eingeleitet werden kann. Des Weiteren bietet der Teich kein zusätzliches Einstaupotential.

Auch die Nutzung der Motte Kippekausen wurde verworfen, da die Vorgaben der Selbstüberwachungsverordnung Kanal (SüVKan) für den ordnungsgemäßen Betrieb und die Unterhaltung, kostenintensive und mit den denkmalpflegerischen Belangen nicht in Einklang zu bringende Umbauten erforderlich gemacht hätten.

Darüber hinaus wäre, im Vergleich zu einer tiefer liegenden geschlossen Rückhaltung, ein zusätzlicher Kanalausbau in der Burgstraße erforderlich gewesen.

Die Entscheidung für die Beibehaltung des Mischsystems im Bereich Ottostraße führt überdies dazu, dass eine offene Rückhaltung im Innenstadtbereich, aufgrund der Geruchsbelästigung, nicht in Frage kommt.

4. Folgekostendarstellung

	Anteil Gesamtsumme für			Gesamt - kosten*
	Kanäle	Sonderbauwerke	M- u. E- Technik	
Investitionskosten	1.125.300 €	1.041.700 €	137.500 €	2.304.500 €
Nutzungsdauer Jahre	67	40	10	
Jährliche Abschreibung	16.796 €	26.043 €	13.750 €	67.005 €
Jährliche Verzinsung (3,50 %)	39.386 €	36.460 €	4.813 €	80.658 €
Jährliche Unterhaltungskosten	250 €	11.739 €	3.359 €	15.348 €
Jährliche Folgekosten gesamt				163.011 €

* incl. Ingenieurkosten

Handlungsfeld:	3 – Stadtgestaltung, Wohn- u. Lebensqualität, Sicherheit, Sauberkeit, Umwelt
Mittelfristiges Ziel:	3.3 – Die Siedlungsentwicklung berücksichtigt integrativ ökologische, ökonomische und soziale Aspekte. Sie berücksichtigt dabei besonders Maßnahmen zum Klimaschutz. (a,b)
Jährliches Haushaltsziel:	a – Sanierung von jährlich 12,5 km Kanal mit dem Ziel der Vermeidung von Fremdwasser, welches künftig verstärkt als Kriterium für die Höhe der zu zahlenden Abwasserabgabe herangezogen wird. Kanallänge ges: ca. 650 km; Sanierungsbedarf: ca. 320 km
Produktgruppe/ Produkt:	011 780 010

Finanzielle Auswirkungen

<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	laufendes Jahr (2011)	Folgejahre
Ertrag		
Aufwand		
Ergebnis		
2. Finanzrechnung (Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/		
<u>Vermögensplan</u>	laufendes Jahr (2011)	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	100.000 €	2.204.500 €
Saldo aus Investitionstätigkeit		

Im Budget enthalten	ja nein siehe Erläuterungen	2.304.500 €
---------------------	-----------------------------------	-------------